Hochhausbrand

Auch allgemeine Maßnahmen für Gebäudebrände beachten!

zu treffende Maßnahmen

- bei bestätigtem Brand großzügig nachalarmieren, mindestens 2 Löschzüge, Reserven bilden!
- Bereitstellungsraum festlegen
- Depotgeschoss (siehe unten) einrichten
- Belüften, Kontrolle auf betroffene Bereiche
- Einsatzabschnitte bilden, z.B.:
  Brandbekämpfung, Logistik, Kontrolle und Belüftung, Wasserversorgung, Räumung, Rettungsdienst
- Nutzung des Feuerwehraufzugs in Taktik einbeziehen
- Kommunikation: Funkkanaltrennung, Funkabschirmung des Gebäudes beachten; ggf. Gebäudefunkanlage aktivieren, TMO-Gruppen prüfen sofern verwendet, Repeater setzen
- ggf. weitere Nachforderungen: Versorger (Stadtwerke; Gas, Wasser, Strom, …), ggf. SEG Sanität/Betreuung

besondere Gefahren

- komplexe Stockwerkgrundrisse und Gebäudestrukturen
- Absturz von Trümmern/Glas
- in großer Höhe hoher Winddruck (nach dem Bersten von Fenstern wird der Brand tiefer in das Gebäude gedrückt)
- Stromausfall → Versagen der Gebäudeausrüstung, evtl. auch brandschutztechnischer Einrichtungen
- ggf. sozialer Brennpunkt

Allgemeine (Vorgehens-)Hinweise

- Zugangskontrolle im EG einrichten (ggf. durch Polizei)
- Drehleitereinsatz: Nennrettungshöhe der DLK entspricht 7. OG, bei optimalen Aufstellverhältnissen max. 10. OG erreichbar
- Steigleitung/Wandhydranten nutzen. Druckerhöhungsanlage betriebsbereit?

Einrichtung Depotgeschoss

- i.d.R. zwei Stockwerke unter dem Brandgeschoss
- Zugführer koordiniert Brandbekämpfungs-Trupps sowie das Depotgeschoss von dort aus
- Rettungsdienst im Depotgeschoss in Bereitstellung
- Atemschutzüberwachung im Depotgeschoss durchführen

Aufzugnutzung

- Wenn **kein Feuerwehraufzug**, dann **Aufstieg zu Fuß** mit dem nötigsten Material! Ausrüstung erst im Depotgeschoss!
- Weitere Ausrüstung mit dem Aufzug alleine in das Depotgeschoss schicken
  Aber nicht alles auf einmal, sonst (vorerst) kein Zugriff beim Ausfalls des Aufzugs!

Räumung und Kontrolle des Gebäudes

Siehe auch: Räumung

- Zuerst Brandgeschoss, dann die Stockwerke darüber (i.d.R. max. 4), danach das Stockwerk

darunter räumen
    - Personen von Polizei/Rettungsdienst zum Sammelplatz bringen lassen, um möglichst wenig Feuerwehr-Einsatzkräfte zu binden
    - bei verrauchtem Treppenraum und unübersichtlicher Lage erfahrungsgemäß ca. 10 bis 20 Rauchvergiftete, MANV aber erst auslösen wenn Personenanzahl bestätigt um Kapazitäten zu schonen
- Die weiteren Geschosse kontrollieren, aber Personen in den Wohnungen belassen wenn keine Gefahr besteht
- Wohnungen kennzeichnen, dabei unterschiedliche Kennzeichnung für geräumte und „nur“ kontrollierte Wohnungen verwenden
- Lüftungs-/Klima-Anlagen abstellen lassen (**aber nicht den Rauchabzug!**)

Nach Überwindung der Anfangsphase

- Betreuung für Betroffene bereitstellen
- Unterbringung für Betroffene organisieren
- Verpflegung/Ablösung der Einsatzkräfte
- auf Presseanfragen vorbereiten

Quellenangabe

- Einsatzleiterhandbuch BF Kaiserslautern
- Landratsamt Böblingen: *Führungsfortbildung: VB Hochhaus und Einsatztaktik bei Hochhausbränden*
- SER Brand Hochhaus der Berliner Feuerwehr
- ETS FW-Hamburg

Stichwörter

Wolkenkratzer